

**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art  
**Band:** 41 (1954)  
**Heft:** 6: Wohnhäuser

**Vereinsnachrichten:** Verbände : von der Schweizerischen Baumeisterzentrale in Zürich

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

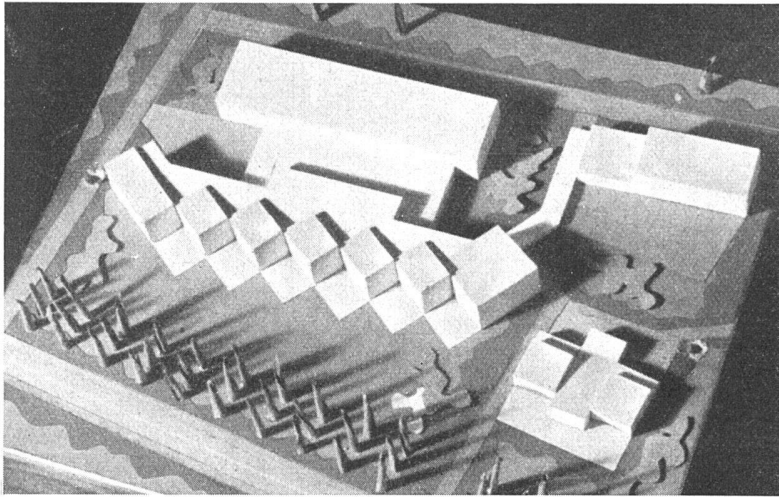
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

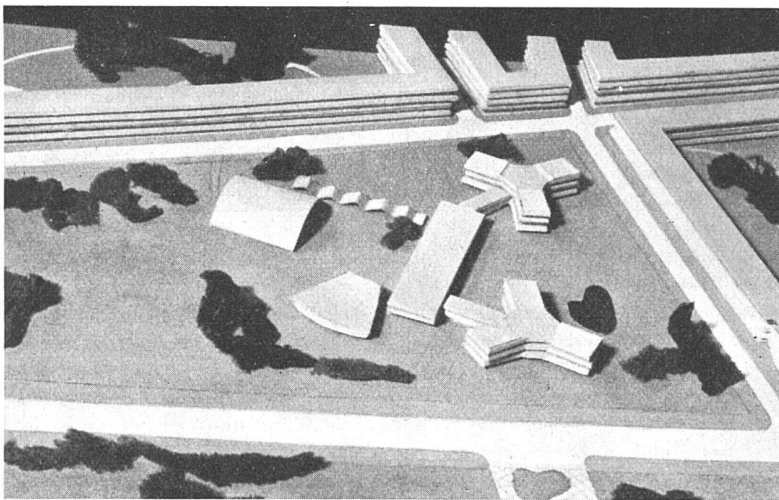
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Projekt für eine Elementarschule in Ljubljana. Otton Gaspari, Architekt



Projekt für eine Elementarschule in Sarajevo. Sternförmige zweigeschossige Klassengruppen. Petereic Milivoj, Architekt

dürfen als verheißungsvoller Auftakt der Inangriffnahme des neuen jugoslawischen Schulbaus bezeichnet werden.

Charakteristisch für den heutigen Stand der Architektur in Jugoslawien ist die vollkommene Offenheit der modernen westlichen Konzeption gegenüber, während die sowjetrussische These der Monumentalarchitektur entschieden abgelehnt wird. Die schwierige ökonomische Lage des Landes zwingt die Architekten zu einer sehr ernsthaften Auseinandersetzung mit den technischen Grundlagen. Unter der jüngeren Generation finden sich zahlreiche begabte und verantwortungsbewußte Leute, die mit großer Begeisterung an die ihnen gestellten Aufgaben herantreten. Sie wünschen sich indessen einen stärkeren Kontakt mit dem Ausland, der mangelnder Devisen wegen immer noch recht schwer herzustellen ist. Wie

man sich erinnert, gab es in Jugoslawien schon vor dem Kriege eine Reihe fähiger, fortschrittlich denkender Architekten. An den technischen Hochschulen von Ljubljana, Zagreb und Belgrad wird in architektonischer und städtebaulicher Hinsicht heute in einem sehr frischen Geiste gearbeitet. Die in den nächsten Jahren entstehenden Bauten werden diese Tatsache bildhaft bestätigen. *Alfred Roth*

## Verbände

### Von der Schweizerischen Baumuster-Zentrale in Zürich

Anläßlich der am 7. April abgehaltenen Generalversammlung, die unter der kundigen Leitung des Präsidenten

*Walter Henauer*, Arch. BSA/SIA, stand, konnten die zahlreichen zum abschließenden Bankett geladenen Mitglieder und Gäste sich von dem ständigen starken Wachstum und der sich mehrenden Bedeutung dieser für die schweizerische Fachwelt und das bauinteressierte Publikum wichtigen Institution überzeugen. Mit der an jenem Tage eingeweihten beträchtlichen Erweiterung verfügt nun die Baumusterzentrale über 1500 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche, auf der über 675 Firmen die neuesten Produkte der Baubranche und der Innenausstattung zur Schau stellen. Als die Institution im Jahre 1935 gegründet wurde, mußte man sich mit dem bescheidenen Beginn von 400 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche und 80 ausstellenden Firmen begnügen. Ein Gang durch die weiträumige Anlage vermittelt ein außerordentlich komplettes und eindrucksvolles Bild dessen, was dem heutigen Architekten bei der Planung der verschiedensten Bauten an Elementen neuer und neuester Provenienz zur Verfügung steht. Der Besuch lohnt sich nicht nur für den Fachmann, sondern ebenso für den Laien und werdenden Bauherrn. Die neue Erweiterung plante *C. D. Furrer*, Arch. BSA, der zusammen mit Präsident *W. Henauer* und Arch. BSA *Franz Scheibler* dem Verwaltungsausschuß angehört. Die Geschäftsleitung liegt nach wie vor in den Händen von *Max Helbling*, Arch. SIA. *a. r.*

## Tagungen

### Vierter IFLA-Kongreß in Wien

8. bis 12. Juni 1954

An diesem von der Internationalen Föderation für Landschaftsgestaltung veranstalteten Kongreß werden folgende Themen behandelt: 1. Die Landschaftsplanung in der Umgebung von Eisenbahn- und Wasserbauten. Richtlinien für die Erhaltung landschaftlicher Schönheiten. 2. Die Planung moderner Siedlungen, Spiel- und Erholungsanlagen. 3. Die berufliche Stellung des Landschaftsarchitekten. Es sprechen Vertreter der einzelnen Verbände aus: Belgien, Dänemark, Deutschland, England, Frankreich, Holland, Japan, Jugoslawien, Kanada, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, der Schweiz, Sowjetrußland, Spanien, den USA. Nähere Angaben erteilen das Generalsekretariat der